



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Jahnstraße 7  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

Charlotte Biskup  
Persönliche Referentin

Büro:  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 0711 – 2063-14641

Öffnungszeiten:  
Montag – Mittwoch + Freitag  
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 05.03.2015

---

**Pressemitteilung des MdL Lehmann zum Fluglärmstreit: „Haltlose Vorwürfe von Wolf. Fluglärmstreit kann allein durch eine Entscheidung der Bundesregierung beigelegt werden!“**

---

Zum heutigen Interview des Südkuriers mit dem CDU-Spitzenkandidaten für die Landtagswahl macht Lehmann deutlich, dass Wolf mit seiner Anschuldigung der Untätigkeit der Landesregierung deutlich daneben liegt und damit von der alleinigen Verantwortung der CDU geführten Bundesregierung vor dem Besuch von Bundesverkehrsminister Dobrindt abgelenkt werden soll: „Auch der Abgeordnete Wolf müsste wissen, dass Staatsverträge ebenso wie die besagte Durchführungsverordnung zur Regelung des Fluglärms des Flughafens Zürich oder die Durchsetzung einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung nach der ESPO-Konvention ausschließlich in der Verantwortung der Bundesregierung liegt – und damit alleinig auch bei ihr die Macht liegt, diesen für die Region unerträglichen Zustand endlich zu beenden!“ Lehmann ist sich sicher: „Wenn diese Entscheidung in der Macht der Landesregierung läge, wäre die Stuttgarter Erklärung längst gesetzlich umgesetzt und die Bevölkerung in der Grenzregion zur Schweiz schon von der übermäßigen Fluglärmbelastung befreit!“

Nachdem der Bundesverkehrsminister Dobrindt erst kürzlich gegenüber der Lobby der deutschen Luftverkehrsindustrie deutlich gemacht hat, dass es mit ihm keine Restriktionen wie Nachtflugverbote oder Einschränkungen des Fluglärms geben werde, ist schon vor seinem Besuch am Freitag in Waldshut das Vertrauen, in ihm einen Interessenvertreter der südbadischen Bevölkerung im Streit um eine gerechte Fluglärmbelastung zu haben, nachhaltig zerstört. „Wer sich mit solchen Aussagen

gegenüber einer Lobbygruppe selbst zum Lobbyist macht, verspielt Vertrauen und macht deutlich, dass er als Minister nicht das Wohl der Bevölkerung im Blick hat!“, so der Konstanzer Landtagsabgeordnete Lehmann.

Umso entrüsteter zeigt sich der grüne Abgeordnete über die Aussage seines CDU-Kollegen Wolf, welcher in einem heutigen Interview der Landesregierung Lethargie vorwarf. „Obwohl Wolf die vielfältigen Initiativen des Landesverkehrsministerium zur Umsetzung der Stuttgarter Erklärung kennt, versucht er mit unhaltbaren Vorwürfen von dem Unwillen und der Unzuverlässigkeit der CDU/CSU in Berlin abzulenken – dies ist in Zeiten des Wahlkampfes zwar verständlich, hilft aber in der Sache und unserer Bevölkerung nicht weiter!“

Lehmann weist darauf hin, dass die von Wolf vorgetragene Landtagsinitiative nicht nur einstimmig verabschiedet wurde, sondern darin auch die bisherige Forderung der Landesregierung nach einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung unterstützt wird und vor allem den Hinweis enthält, dass die Bundesregierung für eine Lösung des Konflikts verantwortlich ist: „Der Beschlussantrag, welcher von allen Fraktionen unterstützt wurde, lautet wörtlich: „Der Landtag wolle beschließen, die Landesregierung zu ersuchen, weiterhin eine grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung nach der Espoo-Konvention hinsichtlich der Veränderungen baulicher und flugbetriebsbezogener Art gegenüber der Schweiz zu verlangen, sowie die Bundesregierung erneut aufzufordern, entsprechend ihrer Zuständigkeit und Verantwortlichkeit wirksame Maßnahmen zur Reduzierung der Fluglärmbelastung in Südbaden zu ergreifen.“ Selbstverständlich wird die Landesregierung diese Aufforderung – wie bereits in der Vergangenheit geschehen – gerne umsetzen.“

Lehmann fordert daher die CDU-Abgeordneten Wolf und Jung dazu auf, mit dem Ablenkungsmanöver und dem Werfen von Nebelkerzen beim Fluglärm aufzuhören und stattdessen bei ihren Parteifreunden in der Bundesregierung dafür Sorge tragen, dass Bundesverkehrsminister Dobrindt endlich seine klare Verantwortung wahrnimmt und für eine deutliche Reduzierung der Fluglärmbelastung im Sinne der Stuttgarter Erklärung in Südbaden sorgt. „Wolfs Beschuldigungen sind schlichtweg unwahr und ein hilfloses Ablenken von einem Bundesverkehrsminister, der offensichtlich der Flugverkehrsindustrie näher steht als den Menschen, deren Belange er vertreten sollte!“